

vielen Amseln, der Haussperlinge und der Blaumeisen verliere ich aus den Augen. Möglicherweise waren die meisten beteiligten Amseln die Eltern der jungen Amseln, für die sie Gefahr wähten, obgleich diese von der Elster nicht angegriffen wurden. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) lassen Junge führende Amseln besonders ausdauernd auch auf Elstern. STEPHAN (1985) spricht von der zermürbenden Wirkung des Zeterns auf den Feind. Diese Elster war von dem Zetern und Tixen anscheinend jedoch wenig beeindruckt. Sie hielt ihnen 45 Minuten stand. Ob sich evtl. in „einiger Nähe“ der Fichte ein Amselnest als Auslöser für die Nahrungssuche der Elster befand, konnte ich nicht erkennen.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM & K.M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11: 838–928.

STEPHAN, B. (1985): Die Amsel. Wittenberg-Lutherstadt.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstr. 28, 49661 Cloppenburg

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 52 (1999): 16 – 18

Ein neues Vorkommen von *Graphoderus austriacus* (STURM 1834) in Norddeutschland (*Coleoptera: Dytiscidae*)

von K. HANDKE & K.G. BERNHARDT

Der Schwimmkäfer *Graphoderus austriacus* STURM 1834, eine südeuropäisch-pontische Art, gehört zu den seltensten Käferarten der Bundesrepublik (HORION 1941, SCHAEFLEIN 1971) und gilt als vom Aussterben bedroht (Rote Liste A1 n. GEISER 1984). In Norddeutschland wurde die Art extrem selten gefunden. Aus Westfalen sind in den letzten 100 Jahren keine Funde mehr bekannt geworden (ALFES & BILKE 1977) und aus Nordeutschland liegen u.a. zwei Funde aus Schleswig-Holstein (ZIEGLER 1977) und ein Nachweis von KERSTENS aus Aldrup b. Wildeshausen vor (ALFES & BILKE 1977).

Bei einer Wiederholungskartierung ausgewählter Kleingewässer fanden wir am 23.8.1988 und 19.9.1994 vier Exemplare dieser Art (3 m.; 1 w.) in einem Kleingewässer bei Großesepe/Meppen. Die Belegtiere befinden sich in den Sammlungen der Verfasser. Da von dieser Art offensichtlich nur wenige aktuelle Vorkommen aus Deutschland bekannt sind, sollen die Fundumstände nachfolgend kurz beschrieben werden.

Gewässer:

Der Käfer wurde in einem 20x25 m großen und 150 cm tiefen dystrophen Kleingewässer innerhalb einer abgetorfte Moorfläche gefunden. Das Gewässer liegt in einer Senke mit Pfeifengras (*Molinia coerulea*) und vereinzelt Glockenheidenbeständen (*Erica tetralix*). In der weiteren Umgebung wachsen Birkenwälder und Kiefernforsten. Im Gewässer selbst wurde nur *Sphagnum cuspidatum* cf. *natans* nachgewiesen. Kennzeichnend für das Gewässer ist der Anstieg des Wasserspiegels im Winter mit zeitweiser Überstauung der umgebenden Senke.

Begleitfauna:

Die Wassertreter- und Schwimmkäferfauna des Gewässers – ein Ergebnis der Aufsammlungen im Sommer 1988 (3x) und 1994 (2x) ist in Tab. 1 dargestellt. In den zwei Untersuchungsjahren wurden hier 21 Schwimmkäfer- und 3 Wassertreterarten nachgewiesen. Die meisten Arten sind charakteristisch für nährstoffarme saure Gewässer, wie z.B. *Rhantus suturellus*, *Graphoderus zonatus*, *Colymbetes paykulli* und *Acilius canaliculatus*.

Tab. 1: Zur Schwimmkäfer- und Wassertreterfauna eines Kleingewässers bei Lingen, Ergebnisse von Käscherfängen 1988 und 1994 (Haliplidae, Dytiscidae)

Arten	1988	1994
Haliplidae		
<i>Haliplus immaculatus</i>	4	
<i>Haliplus ruficollis</i>	3	
<i>Haliplus fluviatilis</i>	5	
Dytiscidae		
<i>Hyphydrus ovatus</i>	5	
<i>Guignotus pusillus</i>	10	2
<i>Coelambus impressopunctatus</i>	10	5
<i>Hygrotus inaequalis</i>	2	10
<i>Hydroporus palustris</i>	8	1
<i>Hydroporus erythrocephalus</i>	20	1
<i>Porhydrus lineatus</i>	12	
<i>Agabus bipustulatus</i>		10
<i>Rhantus pulverosus</i>		10
<i>Rhantus notatus</i>		3
<i>Rhantus suturellus</i>	5	1
<i>Rhantus exoletus</i>		4
<i>Colymbetes fuscus</i>	35	2
<i>Colymbetes payculli</i>		5
<i>Graphoderus zonatus</i>	1	11
<i>Graphoderus cinereus</i>		18
<i>Graphoderus austriacus</i>		4
<i>Hydaticus seminiger</i>		1
<i>Acilius sulcatus</i>	20	5
<i>Acilius canaliculatus</i>	2	32
<i>Dytiscus marginalis</i>	1	4
Arten	16	19
Exemplare	143	129

Bemerkenswert ist das gleichzeitige Vorkommen relativ großer und teilweise sehr nah verwandter Arten. So wurden hier 1994 insgesamt neun Arten der Gattungen *Aci-lius*, *Colymbetes*, *Hydaticus* und *Dytiscus* nachgewiesen. Die Gattungen *Rhantus* waren mit vier und *Graphoderus* sogar mit drei Arten vertreten. Der gleichzeitige Nachweis von drei *Graphoderus*-Arten ist völlig ungewöhnlich und bisher aus Norddeutschland noch nicht beschrieben. ALFES & BILKE (1977) erwähnen Vergesellschaftungen von *G. zonatus* und *G. cinereus*. BURMEISTER (1986) nennt vom Neusiedler See, wo *G. austriacus* nach SCHAEFLEIN (1971) häufig ist, gemeinsame Vorkommen dieser Art mit *G. cinereus*. Ungewöhnlich an dem Fundort im Emsland ist auch die hohe Anzahl von elf *G. zonatus*, der n. ALFES & BILKE (1977) in Westfalen nur in Einzeltieren gefangen wird.

Auch die Untersuchungen der Wasserwanzen zeigt, daß in dem Gewässer zahlreiche typische Arten saurer und nährstoffarmer Gewässer vorkommen, wie *Notonecta obliqua*, *Gerris odontogaster*, *Arctocoris germari*, *Paracorixa concinna*, *Sigara scotti*, *Hesperocoris sahlbergi* und *Cymatia bonsdorffii*.

Außer Wasserwanzen und wasserbewohnenden Käfern fanden sich fast keine anderen Tiere im Gewässer mit Ausnahme einiger Großlibellenlarven. Selbst Wasserwanzen- und Wasserkäferlarven fehlten. In Anbetracht der außergewöhnlich hohen Konzentration an zoophagen Käfern in dem kleinen Gewässer und fehlender Dekkungsmöglichkeiten in der Vegetation ist der „Fraßdruck“ vermutlich sehr hoch. Unklar bleibt, wovon sich so viele Räuber in dem Gewässer ernähren können.

Zur Biotopbindung von *G. austriacus* liegen in Deutschland fast keine Informationen vor (z.B. FICHTNER 1983, ZIEGLER 1977, SCHAEFLEIN 1971). BURMEISER (1986) fand die Art im Neusiedler See in nährstoffreichen und vegetationsreichen Probestellen. Dieser Lebensraum zeigt sehr wenig Übereinstimmung mit dem Fund im Emsland und deutet wohl darauf hin, daß *G. austriacus*, ähnlich wie auch andere große Schwimmkäferarten, sehr unterschiedliche Lebensräume „nutzen“ kann. FICHTNER (1983) erwähnt für *G. austriacus* als Lebensraum „stehende und langsam fließende Gewässer“.

Literatur

- ALFES, C. & H. BILKE (1977): Coleoptera Westfalica: Familie Dytiscidae. Abh. Landesmus. Naturkd. Münster 39(3/4), 109 S.
BURMEISTER, E.G. (1986): Eine Aufsammlung aquatischer Coleopteren im Gebiet des Neusiedler Sees in den Jahren 1967 bis 1979 (Coleoptera: Gyrinidae, Haliplidae, Noteridae, Dytiscidae, Hydraenidae, Hydrophilidae, Dryopidae). Entomofauna 7(7): 97-113
FICHTNER, E. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Dytiscidae (Insecta). Faun. Abh. Staatl. Mus. f. Tierkd. Dresden 1, Bd. 11: 1-48.
GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer in: BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W. & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., S. 75-114.
HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 1: Adepaga – Caraboidea, 463 S., Krefeld.
SCHAEFLEIN, A. (1971): Dytiscidae. In: FREUDE, H.; HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 3, 365 S., Krefeld.
ZIEGLER, W. (1977): Die Schwimmkäfer (Hygrobiidae, Haliplidae, Dytiscidae und Gyrinidae) des Niedereifelgebietes und Schleswig-Holsteins. Verh. naturwiss. Ver. Heimatforschung, Hamburg, 99-109.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Klaus Handke
Stedinger Landstraße 98
D-27751 Delmenhorst

Dr.habil K.G. Bernhardt
Universität Osnabrück, FB 5
D-49069 Osnabrück

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Handke Klaus, Bernhardt Karl-Georg

Artikel/Article: [Ein neues Vorkommen von *Graphoderus austriacus* \(STURM 1834\) in Norddeutsschland \(Coleóptera: Dytiscidae\) 16-18](#)